

Jahrestag des Hamas-Terrors

## Gedenken in der Synagoge

ANSBACH (ve) - Heute jährt sich der barbarische Überfall der Terrororganisation Hamas auf Israel, dem rund 1200 Menschen zum Opfer fielen. Zum Jahrestag findet am heutigen Montag um 18 Uhr eine Gedenkveranstaltung in der Ansbacher Synagoge (Rosenbadstraße 3) statt.

Zu der Veranstaltung laden das Evangelische Bildungswerk im Dekanat Ansbach, die Stadt Ansbach, das Institut für christlich-jüdische Studien an der Augustana-Hochschule und der Verein „Begegnung Christen und Juden in Bayern“ ein. „Am 7. Oktober 2023 verübte die Terrororganisation Hamas das größte Massaker an Jüdinnen und Juden seit der Shoah“, heißt es in einer Pressemitteilung. Der 7. Oktober 2023 markiere einen tiefen Einschnitt für Jüdinnen und Juden weltweit, weil der Staat, zu dessen Selbstverständnis es gehöre, Juden vor Verfolgung zu schützen, diese Katastrophe nicht verhindern konnte. Auch die Sorge um die über 100 Geiseln, die sich noch immer in der Gewalt der Hamas befänden, sei quälend.

Die Veranstalter beklagen auch die vielen Toten und „Verletzten an Leib und Seele“ des Krieges in Gaza: „Wir hoffen und beten, dass die Waffen schweigen. In dieser schwierigen Zeit ist es unsere Aufgabe, den Dialog der Religionen zu stärken.“

Die Klarinettestistin Franka Böhm wird in der Synagoge zu den Gedenkworten und Lesungen spielen und improvisieren. Zudem werden Bilder der Künstlerin Zoya Cherkassky gezeigt, die sie bereits zehn Tage nach dem Hamas-Überfall gestaltet hat und die seit Mitte Dezember 2023 im Jüdischen Museum in New York zu sehen waren – als Teil eines Programms, das sich mit dem Krieg im Nahen Osten und seinen Auswirkungen auf die ganze Welt beschäftigte.